Reflexion GIS-Day

Tide of Change

Bei diesem Workshop ging es um den Meeresspiegelanstieg und dessen Auswirkungen auf bestimmte Länder/Städte. Zuerst wurden von den Schülerinnen und Schülern Fragen beantwortet. Dabei mussten sie sich entweder links (für „Wahr“) oder rechts (für „Falsch“) positionieren. Ebenso wurden gemeinsam die Gründe besprochen, bevor die Schülerinnen und Schüler sich in vier Gruppen aufteilten und je ein/e Land/Stadt mit Aufgabenstellungen bearbeiteten. Bei den Ländern/Städten standen folgende zur Auswahl: Norddeutschland, Venedig, Bangkok, New York und Niederlande. Auf den einzelnen Arbeitsblättern wurde eine kurze Geschichte, über eine Person die in diesem/r Land/Stadt lebt geschildert. Auf der Rückseite des Arbeitsblattes befand sich die Karte, auf welcher die Schülerinnen und Schüler den Überflutungsbereich einzeichneten, wenn der Meeresspiegel um 2m steigt. Besonders gelungen an diesem Workshop finde ich die intensive Auseinandersetzung mit AFB III. Diesen Workshop kann man auch im GW-Unterricht durchführen, da hierfür nur wenige Hilfsmittel benötigt werden.

Europa – Facts und Images

Dieser Workshop beschäftigte sich mit den Stereotypen von unterschiedlichen europäischen Ländern. Es wurde von den Durchführenden des Workshops ein Puzzle mit den Umrissen der europäischen Länder erstellt. Als Hilfestellung war auf der Rückseite der Länder die jeweilige Flagge abgebildet. Anschließend mussten die Schülerinnen und Schüler ein Europa-Quiz bearbeiten, bei welchem vor allem auf die Stereotype einzelner Länder eingegangen wurde (Beispielfrage: In Irland hat doch jede/r rote Haare, oder? Wieviel Prozent der irischen Bevölkerung sind wirklich rothaarig?). Infolgedessen wurden die Schätzungen mit Faktenbögen besprochen. Auch dieser Workshop lässt sich gut in den GW-Unterricht integrieren. In adaptierter Form eignet sich der Workshop bereits in der 4. Klasse Sekundarstufe 1.

Ich bau´ mir meine Stadt, so wie sie mir gefällt!

Dieser Workshop setzte sich mit dem Bau einer eigenen Stadt auseinander. Als Einstieg wurden zuerst wichtige Elemente einer Stadt wie z.B. Kindergärten, Krankenhäuser usw. auf einem Plakat gesammelt. Anschließend wurden vier Gruppen gebildet. Die einzelnen Gruppen beschäftigten sich mit öffentlichen Einrichtungen, Grünflächen, Wohnen & Industrie sowie Verkehr & Infrastruktur. Danach wurde auf dem Boden die eigene Stadt erbaut. Die Schülerinnen und Schüler mussten auch begründen, weshalb sie jene Elemente z.B. das Krankenhaus an genau dieser Stelle positionieren wollen. Auch dieser Workshop kann in den GW-Unterricht eingebaut werden. Bei größeren Klassen kann man auch zwei Städte erbauen lassen und diese anschließend vergleichen.